

Stifterbrief Info Nr 28 20/06/ 2026

Aktivitäten seit dem letzten Info Nr.27 vom 12/2025

*= Abkürzungen siehe am Ende des Stifterbriefes

Liebe Sponsoren, Unterstützer und Freunde,



Stiftung Wilde-Argen
Naturschutz für das Westallgäu

Mitglied der



wieder ist ein halbes Jahr vergangen und wieder müssen wir feststellen, dass die Menschheit als Ganzes, die Politik jedoch mit ihrer Aufgabe den Menschen zu dienen, nicht ihrer Verantwortung nachkommt.

In Deutschland wird alles dem „Wachstum“ unterstellt, ohne zu Fragen Wie, Warum und Wohin...

Auf der Welt sieht es nicht anders aus:

„Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mittel“ sagte schon 1832 der preußische militärische Denker Carl von Clausewitz. Leider trifft dies auch heute zu. Die Zerstörung, das Leid und die Missachtung der Natur im Krieg sind der Gipfel des selbstzerstörerischen Weges, um Interessen und Profit egoistisch durchzusetzen.

Da ist es doch besser als Richtschnur des eigenen Handels das Zitat von Luther zum Vorbild zu nehmen:

... und wüsste ich, dass Morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen setzen“. Also los geht's in diesem Sinne!

Premier Weiher Chancen nutzen

Ein bedeutender Schritt für Natur und Stiftung

Manche Chancen gibt es nur einmal im Leben
So erging es uns als Stiftung, als wir darüber informiert wurden, dass ein Geschwisterpaar auf eine Verkaufsofferte des Premier Weihers (nahe Rötenbach bei Wolfegg) gestoßen ist und gewillt war diesen Kauf zugunsten der Stiftung zu finanzieren.
Zunächst war es eine Mischung aus unbeschreiblicher Begeisterung und Unsicherheit, was dies für die Stiftung bedeutet.

Immerhin sind es 6 ha Fläche mit Damm, Mönch und ggf Gewässerbewirtschaftung, die die Stiftung weder zukünftig finanziell noch vom Arbeitsaufwand her überlasten sollen.

Nach interner Beratung unter Zuhilfenahme eines erfahrenen Fischer auch in der Teichbewirtschaftung haben wir uns entschlossen, diese Chance nutzen zu wollen.
Dennoch war dann nicht sofort alles klar.

Zunächst war der Verkauf wohl an einen anderen Interessenten schon zugesagt.

Die Bemühungen seitens der Sponsoren den Verkauf zugunsten der SWA dennoch zu erhalten waren vergebens.

Wir als SWA versuchten parallel über das Umweltministerium von BaWü etwas hinzubekommen.
Am Ende, wohl als die Besitzer über den Makler erfuhren, dass wir als SWA den Weiher erhalten sollen, haben diese sich nochmals umorientiert und den Verkauf an uns zugesagt.

Die Überraschung und Freude darüber bei den Sponsoren und uns um diese Wende war riesig!
6 ha Weiherfläche sind zwar eine große Herausforderung, diese stellen aber als Lebensraum für Biber, Wasservogel, Amphibien, Fische, Insekten und der dazugehörigen Flora eine riesige Chance dar, diesen zukunftsweisend zu entwickeln ...

Wir können Einfluss nehmen auf die Gewässerbewirtschaftung, Jagd und Badebetrieb am Gewässer.
Ruhezonen für Zug- und Brutvögel einrichten und mehr...



In Verbindung mit den nahe liegenden Flächen des Finkenmoos und Krumbachweiher und dem NSG der Wolfegger Ach, schaffen und sichern wir Lebensräume mit hoher Bedeutung auch für den örtlichen Biotopverbund. Beim Notartermin am 14.7. machen wir den Kauf perfekt!

Der Dank geht natürlich in erster Linie an die Sponsoren sowie an die beteiligten fachlichen Berater, die die Entscheidung, diese Chance zu nutzen wesentlich mit beeinflusst haben.

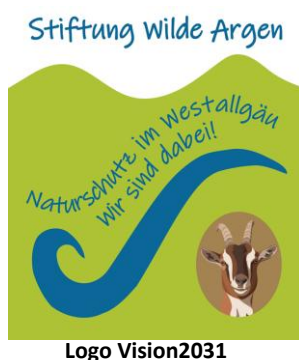
Dies ist nun der bisher größte Flächenzuwachs für die Stiftung mit einer der größten Herausforderungen einer Entwicklung, welche zusammen mit der UNB und dem LEV, so von uns angedacht, sein wird.

Es ist aber auch der bisher größte Beweis in das Vertrauen, das uns als SWA entgegen gebracht wird!

Dem wollen wir gerecht werden, helfen sie uns dabei, indem sie unsere Zukunftsfähigkeit mit dem Projekt „**Vision2031**“ finanziell unterstützen.

Hier zählt jeder €. Wir garantieren den Erfolg dieser Unterstützung für die Natur.

Vision2031



Etwa ein halbes Jahr ist es nun her als wir unsere „Vision2031“ im Sponsorenkreis mit einem Vortrag vorgestellt hatten.

---- An dieser Stelle können wir nicht die Botschaft eines ca 1,5 Std. langen Vortrages kurz darstellen. Wer nicht auf einer der drei Veranstaltungen war, kann jedoch die leicht gekürzte Fassung der Vortragsfolien [hier abrufen](#). Wir hoffen auf Verständnis. ----

Die Resonanz auf die Botschaft des Vortrages war durchweg positiv. Viele unserer Unterstützer haben sich spontan oder kurz danach für eine Unterstützung entschieden.

So haben wir entweder schon auf dem Konto oder als Zusage per Dauerauftrag ca die Hälfte des nötigen Ziels aus dem Unterstützerkreis erhalten.

Als Aufgabe bleibt in den noch gut 5 Jahren bis 2031 die andere Hälfte über knapp 50000.- € als Zustiftungen zu erhalten.

Was auffällig ist, ist die Tatsache, dass die Möglichkeit mit relativ geringen monatlichen Beträgen per Dauerauftrag zu unterstützen keine weitere Nachahmende über die bisherigen Daueraufträge hinaus gefunden hat.

Gerne hätten wir hierzu die Hintergründe erfahren, so dass wir ggf vorhandene Hemmnisse abbauen können.

Unsere Bitte: Teilen Sie uns mit ob und welche Hindernisse sie hier sehen.

Im Bereich der Gewinnung „Unterstützung von anderen Organisationen und Unternehmen haben erste Gespräche stattgefunden (nachdem wir ein „Bewerbungsschreiben“ entworfen haben) und lassen zumindest vermuten, dass wir hier bei der ein oder anderen Stelle auch auf Unterstützung hoffen können. Grund:

Grundsätzlich gab es stets positive Rückmeldung zum Anliegen.

Im Bereich der Unterstützung durch die Stiftung Naturschutzfond BaWü (SNF) werden wir nach entsprechender Vorarbeit demnächst einen Termin zur Vorstellung unserer Vision2031 in Stuttgart bekommen. Dem SNF ist unser Anliegen in grober Form bekannt und somit gehen wir davon aus, dass wir aufgrund der Einladung auf ein Gespräch durchaus auf Unterstützung hoffen können, wie immer diese dann auch am Ende aussehen wird.

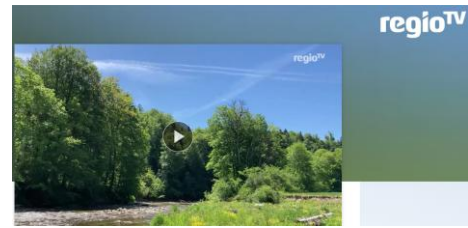
Unsere Stiftungsverwaltung, die KSK-BC „Pro Bono“ wurde in einem Treffen informiert und hat uns ihre Unterstützung zugesagt.

Mit der Stiftungsaufsicht beim Regierungspräsidium in Tübingen ist ebenfalls ein Termin im Juli vereinbart, um dort ein **okay** einzuholen, dass die Behörde unsere Vision2031 mitgeht.



Insgesamt sind wir also auf einem guten Weg, unsere Vorstellung und Hoffnung umsetzen zu können.

Zu diesem Thema passt der nächste Abschnitt. Wir wollen die kommenden Stifterbriefe immer wieder Sponsoren zu Wort kommen lassen, aus welcher Motivation heraus sie die SWA unterstützen!



Link: [Video Regio-TV Infokampagne Vision2031](#)

Text Uli Bauer

Weshalb bin ich Förderer der Stiftung Wilde Argen

Das auf der Homepage der SWA verlinkte, von Wolfram von Wurzach und John Gillard verfasste [Argenlied](#) bringt eindrücklich nahe, worum es geht, welch einmaliges Flußsystem wir haben, das wir erhalten sollten – aber auch, wodurch es bedroht ist.



In Wangen kann man anschaulich verfolgen, wie lebendig die Argen wird, wenn sie wieder gestalten darf. Hier hat man Landesgartenschau und Hochwasserschutz zu gelungener Renaturierung verbunden. Lebendiger Fluss, zum Nutzen und zur Freude Aller.

Doch der Druck auf diese einzigartige Flußlandschaft bleibt enorm: Gewerbegebiete, Intensivlandwirtschaft, Straßen usw. bedrohen sie. Und die Rahmenbedingungen werden schlechter: unter dem Deckmantel der „Entbürokratisierung“ sollen Klima-, Umwelt – und Naturschutz aufgeweicht werden, auf nationaler wie auch auf EU-Ebene.

Darum sind Projekte wie die SWA so gelungen: neben Aufklärungsarbeit die Sicherung wertvoller Flächen durch Kauf und naturnahe Bewirtschaftung.

Dazu braucht es aber neben ehrenamtlichem Engagement gesicherte Rücklagen. Mir geht es wie vielen ehrenamtlich Tätigen: man ist vielfältig engagiert, hat aber nur beschränkte Kraft und Zeit. Über regelmäßige Zustiftungen habe ich jedoch die Möglichkeit, diejenigen, die sich mit großem Einsatz für den Erhalt der Wilden Argen einsetzen, zu unterstützen, die SWA finanziell abzusichern und dazu beizutragen, die in so kritischen Zeiten notwendige maßvoll professionelle Aufstellung der SWA einzuleiten.

Danke

Einsatz MH Gebüsch 21.3.26

In Mühlhalden war ein überfälliger Einsatz zur Auslichtung der mit Büschen besetzten und inzwischen stattlich gewachsenen Teilfläche nötig. Die Beweidung schafft zwar dort etwas Raum, den Vögel



ebenso wie Zauneidechse und Insekten nutzen, aber er wurde dennoch langsam zu dicht bewachsen. Vorarbeit wurde noch im Februar geleistet, indem die Büsche gekappt und z.T. auf Stock gesetzt wurden. Die Brutsaison der Vögel blieb dadurch geschont. Einige Helfer aus dem Kreis der SWA, aber auch wieder Jugendliche aus den Waldburg-Zeil-Kliniken waren dann beim Einsatz das gesägte Gebüsch zusammen zu tragen, dabei. Das Material wird u.a. als Totholzhaufen und als Versteck bei den Zauneidechsen und gegen Verbiss im Auwald weitere Dienste leisten.

Zwei der Jugendlichen bekamen als Anerkennung von bis zu 5 Helfereinsätzen bei uns ein kleines Geschenk überreicht. An dieser Stelle an alle Helfer auf den Flächen nochmals ein Danke!



Nach jahrelanger Bemühung als Abgrenzung und als Habitat für totholzbewohnende Arten, Baumstämme zu bekommen, ist es uns nun dank der Unterstützung des Wasserwirtschaftsamtes gelungen dort parallel zur Straße geeigneten neuen Lebensraum zu etablieren. Nun fehlen nur noch die Arten...

Bilder WBH3

Aktuelle Entwicklung Hangschluchtwald WBH3 bei Harratried

Nach den Pflanzungen im letzten Jahr, dem Schutz vor Verbiss und Fege durch das Rehwild war nun im späten Frühjahr ein Kontrollgang zur Entwicklung der Fläche angesagt. Insgesamt sieht es auf der Fläche positiv aus. Zahlreiche junge Bäumchen haben Blattwerk ausgetrieben. Eine Gesamteinschätzung über die Fläche ist aufgrund der Steilheit und Größe nicht möglich. Hier muß Geduld aufgebracht werden. Eine Aussage über die Effektivität wird wohl erst in ca 4-5 Jahren möglich sein. Natur braucht halt nun mal Zeit, passend zu einer Stiftung mit „Ewigkeitsauftrag“ wie die SWA!



Bilder AaM

Einen kurzen Eindruck über die Entwicklung der Baumpflanzungen auf unserer Fläche „**Auwald am Mühlbach**“ bei Engerazhofen zeigt uns, dass sich der Einsatz lohnt.

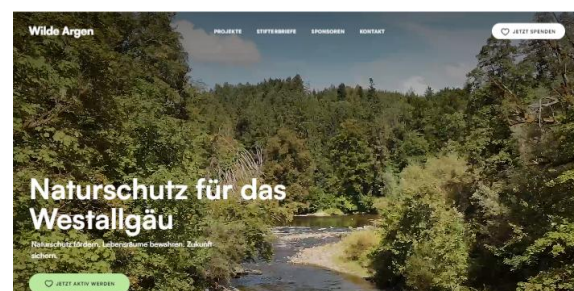


Mit jedem Jahr mehr, mit dem sich die Bäume entwickeln, zeigt sich wie wichtig und erfolgreich die Mühe war.

Inzwischen erreichen erste Bäume schon eine Höhe von fast 5 Meter. Insgesamt haben wir durch Verbiss, Fegen und Wühlmäusen einen Ausfall von rund 30% der gepflanzten Bäume. Am meisten sind dies Eichen und Weißtanne. Insgesamt ist aber die Entwicklung sehr gut. Hier entsteht neuer Lebensraum...

Homepage aktiv (HP)

Seit ein paar Wochen ist die Homepage ([Link zur HP](#)) wieder aktiv. Sie nimmt langsam wieder „Gestalt“ an. In der Darstellung ist sie zunehmend attraktiv, was ein Spiegel der fachlichen Qualifikation der Helferinnen ist. Dafür bedanken wir uns hier nochmals. Die Inhalte der HP werden am Ende die bisher geleistete Arbeit der SWA und unsere Perspektive und Hoffnungen für die Zukunft aufzeigen, um die Unterstützung der SWA, die positiven Ergebnisse für die Lebensräume auf der Fläche im Ansatz dem Besucher der HP zu vermitteln. Die Finanzierung der HP mit ihren laufenden Kosten ist bisher noch offen. Wir bitten nach



wie vor um Hilfe. Schon ein kleiner Betrag kann diese positive Darstellung für die SWA wesentlich unterstützen. Schreiben sie uns ihre Meinung über die neue, am Entstehen werdende HP!

Daher nochmals die Bitte, richten sie einen monatlichen Dauerauftrag ein (schon 5.- helfen) um die Homepage dann entsprechend wirken lassen zu können.

Gießbach



Im März haben wir die Info erhalten, dass der WWF plant den Gießbach in seinem Projekt „Gewässerperlen“ mit aufzunehmen

Wir sind daraufhin mit dem WWF in Kontakt getreten und haben uns ausgetauscht. Anfänglich sah es ganz interessant aus. Wir sind den Gießbach nochmals entlang gegangen und fanden uns bestätigt in unserer Einschätzung, dass der im wesentlichen ungeschützte Bach als größter Argenzufluß dringend mehr Aufmerksamkeit benötigt

Unsere Fotos belegen dies klar. Leider ist der WWF im weiteren von seinem Vorhaben wieder zurück getreten, trotz unserem Versuch dies zu verhindern.

Fazit: der Gießbach hätte dringend mehr Aufmerksamkeit gebraucht um seinen tollen ökologischen Zustand langfristig zu sichern

Als SWA bleiben wir zwar dran, sind aber im Moment

auch aus Kapazitätsgründen und finanziell nicht dazu in der Lage.

Hoffen wir, dass der Zustand sich nicht verschlechtert und es in der Zukunft gelingt diesem gerecht zu werden.

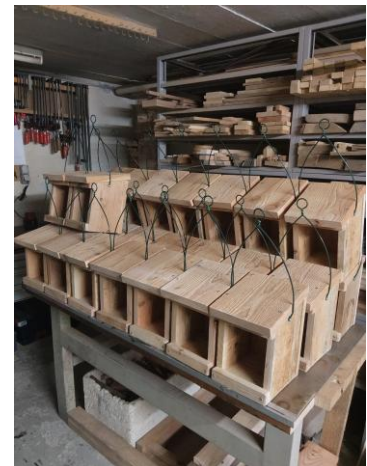
Kurzinfos:

Um die Sponsorengewinnung zur Vision2031 zu optimieren wurden 3 Hilfsmittel kreiert:

1.) Öffentlichkeitsarbeit: Das oben beschriebene Video auf Regio-TV, ein größerer Beitrag in der Schwäbischen Zeitung ist am 16.06.20216 erschienen.

2.) Eine kurze Infobroschüre über die Vision2031 für Unternehmen und Organisationen soll als „Türöffner“ in den Unternehmen dienen. [Hier geht's zur Broschüre](#)

3.) Ein mitgebrachtes Werbegeschenk in die Sponsorengespräche bei unternehmen soll einen positiven Bezug zur SWA herstellen. 30 Nistkästen mit stilisierten SWA- Logo wurden dafür hergestellt.



All dies in ehrenamtlicher Arbeit! Danke!

Greenpulse



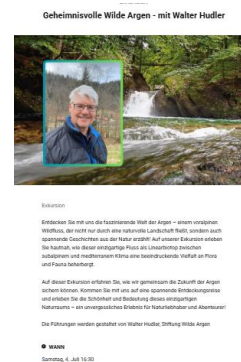
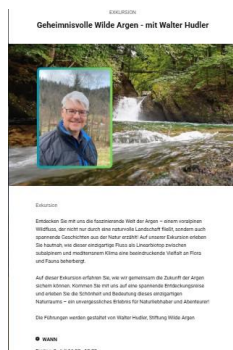
Am 3. Und 4. Juli findet im Achberger Schloss wieder das Greenpulse-Festival statt.

Interessante Vorträge und Veranstaltungen sowie Führungen wird es geben.

Wir sind dabei, schauen sie im Programm nach:

S. Kern und W. Hudler

Der Besuch ist zu empfehlen. (Link) [Programm hier abrufen](#)



Abkürzungen:

SWA Stiftung wilde Argen

NSG Naturschutzgebiet

AaM Auwald am Mühlbach

WBH3 Waldbiotop Happareute

NGO's* Nicht Regierungs Organisationen (Umweltverbände wie BUND, Stiftungen, Vereine etc.)

LEV Landschafts Entwicklungsverband Kreis RV

MdL Mitglied des Landtags

WZK* Waldburg-Zeil-Kliniken Wangen

GMS* Gemeinschaftsschule Waldburg-Vogt

Zu guter Letzt ...

Ihr Walter Hudler

für die SWA

Es genügt beim Finanzamt auf Verlangen die Vorlage des Kontoauszuges. Spendenbescheinigungen stellen wir zur Vereinfachung unseres Aufwandes daher bis zur Höhe von 300.-€ nur auf extra Wunsch aus.

-Denken Sie auch hin und wieder darüber nach, **was Sie der nachfolgenden Welt hinterlassen wollen?** Haben Sie eine Immobilie o.ä. die sie in guten Händen für einen guten Zweck sehen möchten? Wollen sie schon zu Lebzeiten sicher sein, dass es passt und dennoch **nicht** auf die Sicherheit, die diese Immobilie Ihnen gibt zu verzichten? Dabei auch noch zu Lebzeiten steuerliche Vorteile daraus ziehen zu können? Dann fragen sie einfach mal bei uns an, welche Möglichkeit es hier gibt. Zum Nutzen von Ihnen, der Stiftung, der Natur!

Gerne dürfen sie den Stifterbrief weiterleiten, wenn sie annehmen, dass er dort auf Interesse stößt.

Wie gewohnt finden sie die Informationen demnächst auch in der Homepage der Stiftung
Bitte unterstützen sie uns (weiterhin) ideell indem sie in ihrem Bekanntenkreis auf die Arbeit der Stiftung aufmerksam machen, wo möglich durch praktische Mitarbeit (einfach melden) und/oder durch eine schon oben angesprochene (Dauer-)Überweisung.

Die [Kontodaten](#) sind wie folgt:

STIFTUNG WILDE ARGEN

BIC SBGRDE66

IBAN DE74 6545 0070 0007 4214 17

KSK Biberach

Verwendungszweck: Zustiftung oder Trittsteine

Wir garantieren unser weiteres Engagement für die Argentaler

Walter Hudler

www.wilde-argen.de